

### 3. Behandlung durch spezifische Immuntherapie

- Ziel der spezifischen Immuntherapie (Hyposensibilisierung) ist es, durch regelmäßige Verabreichung der allergieauslösenden Stoffe eine körpereigene Toleranz gegenüber den Allergenen aufzubauen.
- Diese Behandlung nimmt als einzige Methode Einfluss auf Ihr durch die Allergie verändertes Immunsystem und setzt somit an der Ursache der Erkrankung an. Sie bewirkt eine Rückbildung/ Minderung der Krankheitserscheinungen.
- Die spezifische Immuntherapie sollte möglichst früh im Krankheitsverlauf eingesetzt werden.
- Die Behandlung wird mit speziell auf die krankmachenden Allergene abgestimmten Präparaten (in Form von Spritzen, Tropfen oder Tabletten) durchgeführt. Die Behandlungsdauer beträgt fortlaufend mindestens 3 Jahre.
- Eine Milbenallergie sollte ernst genommen werden, da es im Verlaufe der Erkrankung zum sogenannten „Etagenwechsel“ (Verschlechterung einer Rhinitis hin zu einem Asthma) kommen kann.

**Allergopharma Joachim Ganzer KG** | 21462 Reinbek  
 Telefon +49 40 72765-0 | Fax +49 40 7227713 | info@allergopharma.de | www.allergopharma.de

**Schweiz: Allergopharma AG** | 4106 Therwil  
 Telefon +41 61 7218866 | Fax +41 61 7218868 | info@allergopharma.ch | www.allergopharma.ch

**Österreich: Allergopharma Vertriebsges. mbH** | 1230 Wien  
 Telefon +43 1 61571540 | Fax +43 1 6157153 | office@allergopharma.at | www.allergopharma.at

# Milbenallergie

## Eine Information für Patienten

Prävention	
<b>Bett</b>	Umhüllung von Matratze, Decke und Kissen mit Zwischenbezügen (z.B. Allergocover®)
<b>Teppiche</b>	Wenn möglich entfernen
<b>Polstermöbel</b>	Wenn möglich entfernen
<b>Stofftiere</b>	Entfernen/Meiden, oder: 24h Tiefkühlschrank und Waschen
<b>Haustiere</b>	Meiden, abschaffen, besser keine anschaffen
<b>Textilien</b>	Reinigen – Bürsten – Lüften Waschen bei 60 °C (wenn möglich) Lagerung außerhalb des Schlafzimmers Gardinen etc. wenn möglich entfernen
<b>Wohnung</b>	Feuchtigkeit (Wände, Decke, Boden) beseitigen
<b>Nahrungsmittel</b>	Vorräte bei Verdacht auf Milbenbefall entsorgen
Generell	
<b>Luftfeuchtigkeit</b>	unter 50 % (keine Luftbefeuchter)
<b>Lüftung</b>	häufig am Tage (Schlafzimmer besonders)
<b>Temperatur</b>	unter 22 °C (Schlafzimmer konstant 18 °C)
<b>Staubsaugen</b>	häufig (durch Fremdperson)
<b>Pflanzen</b>	Meiden/Entfernen – insbesondere Schlafzimmer
<b>Reizstoffe</b>	Rauch, parfümierte Reinigungsmittel, Dünste etc. meiden. Allergiker sollten auf das Rauchen verzichten
<b>Urlaub</b>	1300 m und höher kaum Milbenbefall, Allergiker-Zimmer bevorzugen



Auf Grund der durchgeführten Untersuchungen wurde bei Ihnen eine Milbenallergie festgestellt. Eine Allergie ist eine Erkrankung, die sich als übersteigerte Abwehrreaktion des Körpers auf Allergene zeigt.

Milben sind die wesentliche Quelle von Allergenen im Hausstaub. Die Milbenallergene werden den sogenannten Inhalationsallergenen zugeordnet und können folgende Krankheitserscheinungen auslösen:

- Nase:** Niesreiz, Schnupfen, Schleimhautschwellung (verstopfte Nase, Atembeklemmung) = Rhinitis
- Augen:** Juckreiz, Rötung, Tränen, Schwellungen = Konjunktivitis
- Atemwege:** Husten, Verschleimung = Bronchitis, akute Atemnot, Asthma
- Haut:** Juckreiz, Ausschlag (Ekzem, Nesselfieber, Neurodermitis)
- Magen-Darm:** Blähungen, Übelkeit, Durchfall, Erbrechen und Bauchschmerzen
- Kopf:** Migräne

Im Hausstaub finden sich neben den Milben und deren Exkrementen noch zahlreiche weitere Allergene wie Tierhaare, Schimmelpilze, Nahrungsmittelreste, Textilfasern etc., die ebenfalls Allergien auslösen können. Da diese Hausstaub-Allergene fast ausschließlich in geschlossenen Räumen nachgewiesen werden, spricht man auch von „Innenraum-Allergenen“.

Hausstaubmilben besiedeln nahezu jede Art von Textilien, solange sie günstige Lebensbedingungen finden und mit Nahrung versorgt werden. Milben bevorzugen Temperaturen um 25 °C und eine Luftfeuchtigkeit über 60%. Ihre Hauptnahrung sind menschliche und tierische Hautschuppen.

Eine hohe Milbenbesiedelung findet sich in der Regel dort, wo Menschen besonders häufig liegen und sitzen. Daher sind sie vorrangig im Bett zu finden, aber auch in Teppichen, Polstermöbeln, Gardinen, Fellen, Stofftapeten und sogar in Kleidung und Stofftieren. Vorratsmilben kommen in der Landwirtschaft, im häuslichen Bereich und in Nahrungsmitteln (Heu, Stroh, Futter und Nahrungsvorräten) vor.

Im Herbst-/Winterhalbjahr (Heizung, weniger Lüftung etc.) sind mehr Milbenallergene im Wohnbereich vorhanden.

Die Krankheitssymptome sind nachts bzw. morgens nach dem Aufstehen am stärksten, da man für mehrere Stunden den Milbenallergenen direkt ausgesetzt war.

## Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Behandlung einer Milbenallergie:

### 1. Prävention (Vorbeugung)

Als wichtigste Sofortmaßnahme gilt das Umhüllen von Matratze, Decke und Kissen mit Spezialbezügen (Encasings, z.B. ALLERGOCOVER®), da im Bett die größte Menge an Hausstaubmilben-Allergenen vorhanden ist. Wenn möglich sollte auf textile Einrichtungsgegenstände verzichtet werden. Generell sollte man ein „milbenfeindliches“ Klima schaffen, indem häufig gelüftet und auf Raumluftbefeuchter verzichtet wird. Das gilt insbesondere für Schlafräume.

### 2. Behandlung der Beschwerden (Symptomatische Therapie)

Je nach Lokalisation, Form und Ausmaß der Beschwerden kommt die Anwendung entsprechender Medikamente (Tropfen, Tabletten, Spritzen u.a.) als akute Sofortmaßnahme in Frage. Hierdurch wird eine Beseitigung, Linderung, Unterdrückung der allergiebedingten Beschwerden erreicht, aber nur für die Dauer der Anwendung.

